

LEOGANG



AKTIV

NUMMER 2
1990

P.b.b.

Erscheinungsort
Leogang

Verlagspostamt 5771 Leogang

Einweihung der neuen Voglerkapelle



Eine Idee des Ellmaubauern wurde Wirklichkeit.

Schon längere Zeit beschäftigte sich Georg Obwaller, Ellmaubauer mit dem Gedanken, hinter seiner Hütte, der Vogleralm, die er von den bayer. Saalforsten gepachtet hat, eine Kapelle zum Gedenken der verunglückten Bergsteiger und Holzarbeiter in Leogangs Bergen zu errichten.

Mit einigen seiner Freunde baute er diese eindrucksvolle Kapelle, die wie gezeichnet in die Bergwelt des Schwarzleotales paßt.

Am 20. Mai 1990 war der große Tag, die Kapelle wurde von Pfarrer Piet Commandeur feierlich eingeweiht.

Georg Obwaller konnte eine große Anzahl der Leoganger Bevölkerung und aus der Umgebung zu diesem Anlaß auf seiner Alm begrüßen. Er gedachte namentlich angeführt eines jeden Verunglückten in Leogangs Bergen.

Bgm. Hias Scheiber dankte in seiner Ansprache allen freiwilligen Helfern und der Bergrettung für ihren Einsatz und Idealismus und gratulierte zu dem gelungenen Werk. Im Anschluß an die Einweihungsfeierlichkeiten organisierte die Bergrettung ein Almfest, wobei es bis in die späten Abendstunden recht gemütlich herging.

Bei dieser Gelegenheit ist es uns ein Bedürfnis dem Ellmau Örg und seiner Gattin Marianne öffentlich zu danken. Sie haben im letzten Jahr im Schwarzleotal beim Ausbau des Schaubergwerkes in vielfacher Weise mitgeholfen. Immer wenn es galt mit Behörden oder Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens das Stollengebiet zu besichtigen, stand der "Örg" als Führer gerne zur Verfügung. Auch seine Almhütte wurde des öfteren für einen gemütlichen Ausklang solcher Besichtigungen verwendet.

Die neuerrichtete Kapelle ist aber heute die Krönung im Gebiet des Schaubergwerkes, sie steht herrschend über alles, was in diesem von der Geschichte so geprägtem Tal errichtet wurde, sie ladet den Wanderer oder Bergsteiger ein, zur Besinnung und zum Nachdenken.

Neue Stätte der Besinnung

Vogler-Kapelle in Leogang eingeweiht

»Die Berge als Oasen der Stille in einer lauten Welt« zu sehen und ihnen diese Stille zu bewahren, forderte Pfarrer Piet Commandeur bei der Einweihung der Vogler-Kapelle im Schwarzleograb am vergangenen Sonntag. Die Kapelle sollte als »Stätte der Besinnung« den Bergsteigern und Wanderern ihre Bedeutung in der Schöpfung Gottes bewußt werden lassen.

Die neue Kapelle ist allen Verunglückten in den Leoganger Bergen, sei es bei der Arbeit, sei es beim Bergsteigen, zuge-dacht.

Initiatorin war Marianne Müller, geb. Steidl, deren Mann vor sechs Jahren beim Aufstieg auf die Scharleithörner tödlich

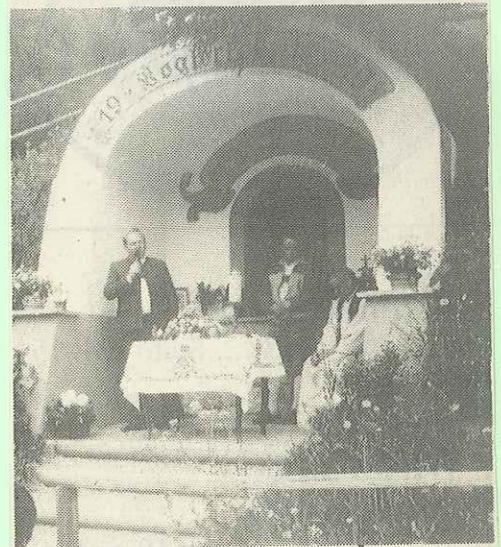
abgestürzt war. Georg Obwaller, der Pächter der Vogler Alm, war von dieser Idee sehr angetan und mit Zustimmung des Grundbesitzers, der bayerischen Saalförste, arbeitete er mit Gleichgesinnten an der Ausführung dieses Planes. Angeleitet von Adam Herzog, vom inzwischen verstorbenen Thomanbauern, dem Alm-Nachbarn, als »Kapellmeister« bezeichnet, waren Hans Wöhler, Hans Oberlader, Georg Obwaller jun. und Mathias Riedlsperger — sein Sohn Erich stürzte beim Abstieg von der Passauer Hütte tödlich ab — unterstützt von der Familie Lipp aus München, eifrig am Werk.

Nachdem der Ellmaubauer Georg Obwaller als Hausherr die Gäste, unter ihnen NR Dr. Albert Steidl, Bgm. Hias Scheiber und Forstdirektor Aicher zur Einweihungsfeier begrüßt hatte, gedachte er in einer chronologischen Aufzählung der Toten und Verunglückten seit dem Jahre



Die neue Vogler-Kapelle im Schwarzleograb — eine neue Stätte der Besinnung für Bergsteiger und Wanderer.

Seite 2 PINZGAUER POST



Bgm. Hias Scheiber bei seiner Dankesrede, in der Mitte »Hausherr« Georg Obwaller, rechts Pfr. Piet Commandeur.

AKTUELLES

23. Mai 1990 Nr. 21

gliedern der Leoganger Musikkapelle musikalisch umrahmt.

Anschließend gab es ein richtiges Alm-fest mit verschiedenen musikalischen Darbietungen, leiblichen Stärkungen und viel Unterhaltung. Selbst der Regen zwischen-durch vermochte der guten Stimmung, die bis in die späten Abendstunden anhielt, keinen Abbruch zu tun.

Die Aktivisten-Mannschaft von l.n.r.: Mathias Riedelsperger, Hans Oberlader, Marianne Müller, Hans Wöhler, Adam Herzog und Georg Obwaller. ▷



1804, in welchem vier Bergknappen durch einen Wassereinbruch zu Tode kamen.

Bgm. Hias Scheiber dankte allen, die an diesem Werk beteiligt waren und freute sich über die überaus gelungene Gestaltung. Ganz besonders dankte er in diesem Zusammenhang der Leoganger Bergretter für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die Einweihungsmesse wurde von Mit-